

An die Landesregierung des Saarlandes
und die Fraktionen des Landtags

Neunkirchen, 19.09.2015

Offener Brief der Bezirksdelegiertenkonferenz der DKP

Die DKP Saarland fordert eine Wende zu einer humanen Flüchtlingspolitik im Saarland. Millionen Menschen fliehen vor Kriegen, die auch mit in Deutschland produzierten Waffen geführt werden. Sie verlieren durch den Raubbau des Kapitals an Mensch und Natur ihre Lebensgrundlagen. Transnationale Konzerne erobern mithilfe von IWF und Weltbank lokale Märkte und verdrängen unter der Losung der Deregulierung die regionalen Anbieter. TTIP und andere Handelsabkommen sollen den Schutz heimischer Produktion in Zukunft unmöglich machen. Das sind die Fluchtursachen, die es zu bekämpfen gilt. Allen voran die Fluchtursache Nummer 1, der global agierende Kapitalismus, der keinem Krieg aus dem Weg geht, wenn nur genug Profit oder strategischer Vorteil dabei herauspringt. Der derzeitige Höchststand an Flüchtlingen weltweit ist untrennbar mit der aggressiveren Außenpolitik der NATO-Staaten in den letzten Jahren verbunden.

Die DKP Saarland fordert gemeinsam mit anderen demokratischen Kräften wie dem Saarländischen Flüchtlingsrat von der saarländischen Landesregierung:

Sofortige Umstellung der diskriminierenden Sachmittel auf Geldleistungen und dezentrale Unterbringung von Flüchtlingen. Kein Mensch flieht freiwillig aus seiner Heimat, deshalb: Stopp aller Abschiebungen und Aufenthalts- und Arbeitsrecht für alle Flüchtlinge.

Schluss mit den Ausfällen gegen Flüchtlinge – Asylrecht ist Menschenrecht. Keine Sonderbehandlung von Flüchtlingen aus den Ländern Südosteuropas. Nicht die Asylsuchenden sind eine Bedrohung für das Saarland sondern die neoliberale Kaputtsparpolitik. Deshalb gilt es, die Kommunen bei der Unterbringung, Versorgung und Integration der Flüchtlinge sofort großzügig zu unterstützen, die bisherigen Maßnahmen reichen bei weitem nicht aus. Wir brauchen Profitbremsen statt Schuldenbremsen – Holt das Geld endlich bei den Reichen, den Banken und Konzernen, damit das Saarland eine lebenswerte Zukunft für alle Menschen bieten kann.

Refugees welcome